

Die Quintessenz der guten Unterhaltung

Nordenham (rade). „Bühne frei“ hieß es am Sonntagabend im Autohaus Ford Keup in Großensiel. Im Rahmen der Aktion „InnenStadt. AußenKunst.“ trat das Vokal-Ensemble Quintessence aus Oldenburg auf die Bühne. Das Konzert war mit fast 100 Gästen gut besucht, so dass eilig noch Stühle herangeschafft werden mussten.



Die zwei Frauen und drei Männer präsentierten die große Bandbreite ihres musikalischen Könnens, das ohne Begleitung von Instrumenten also a capella auskam. Zum Auftakt ließ die Gruppe die Regeln des Bahnfahrens ertönen und deutete damit gleich an, wohin die Reise gehen würde. Nämlich in die Vielfältigkeit eines Repertoires, das von modernen Popsongs über Klassiker des Swings bis hin zu jazzig angehauchten Balladen reichte. Die Zuhörer fühlten sich wohl und wippen gut gelaunt mit den Füßen.

Die Sängerinnen und Sängern des Vokal-Ensembles schnippten derweil mit den Fingern, gaben sich so den Takt vor und hatten keine Mühe, die mehrstimmigen Songs harmonisch darzubieten. Von den leisen Tönen bis zu den Soloeinlagen war alles stimmig. Sie hatten keine Scheu davor, verrückte Sache zu singen, darunter eine tolle Adaption des Beach-Boys-Klassikers „Good Vibrations“ und eine gelungene Version des Beatles-Songs „Can’t buy me love“, der bei Quintessence fast wie ein Choral klang. Die Gruppe zeichnete sich nicht zuletzt dadurch aus, dass sie ihren Liedern durch originelle Arrangements stets einen individuellen Stempel aufdrückten.

Niveauvoll und komisch

Das abwechslungsreiche Konzert überzeugte durch hohes Niveau, stimmliche Brillanz und komödiantische Umsetzung. Die Zuhörer erlebten einen gelungenen Auftritt, bei dem deutlich wurde, dass die menschliche Stimme wandlungsfähiger ist als jedes Instrument. Quintessence konnte gut auf Schlagzeug, Bass, Gitarre oder Trompete verzichten, und es gelang ihnen sogar, einen tropfenden Wasserhahn nachzuahmen. Sie traten damit in die Fußstapfen der Comedian Harmonists – allerdings ohne deren braves Liedgut und mit der durchaus angesagten Technik des Beatboxen, die an diesem Abend auch die ältere Generation begeisterte.

Artikel vom 08.09.09 - 06:00 Uhr